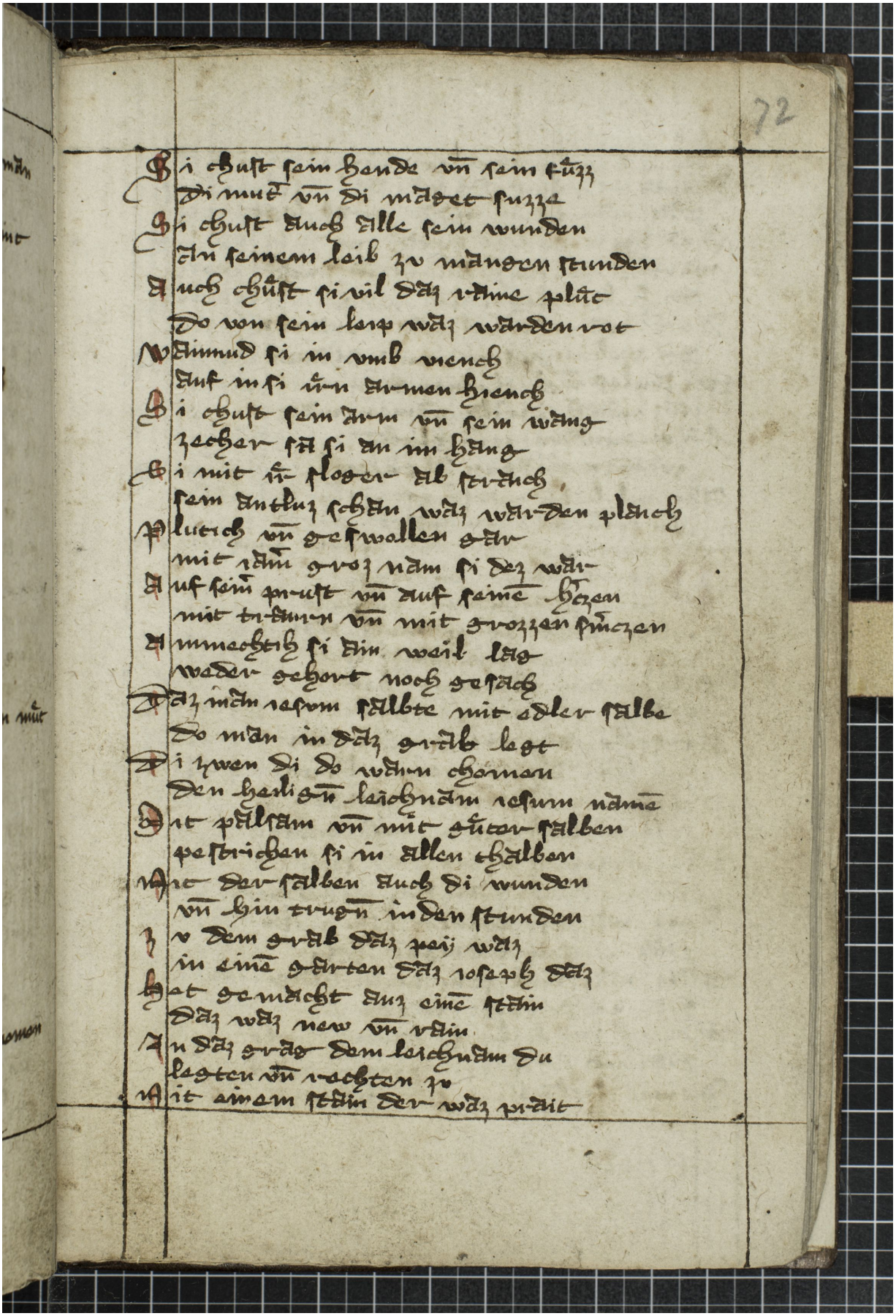
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26981
Copyright: Admont, Benediktinerstift



72

Si chust sein hende vn sein füzz
Di mut vn di mäget suzze
Si chust auch alle sein wunden
An seinem leib zu mängen stunden
Auch chüst si vil daz reine plüt
Do von sein lerp wäz wärden rot
Nimmt si in vmb vench
Auf in si ein armen hench
Si chust sein arm vn sein wäng
Zecher sta si an im hang
Si mit ir floger ab strach
Sein antlutz schön wäz wärden plach
Plutrich vn geswollen gar
Mit rem gvoz nam si daz wär
Auf sein prust vn auf seine herzen
Mit trähren vn mit gvozzen smerzen
Ainnechtich si dir weil lag
Weder gehort noch gesach
Daz man rasom sälbte mit adler sälbe
Do man in daz grab legt
Zwen di do vorn chomen
Den heligen leichnam rasum nämen
Mit pälsam vn mit guter sälben
Pestrichen si in allen chälben
Vnt der sälben auch di wunden
Vn hin trugen in den stunden
Zu dem grab daz pei wäz
In eine gärten daz ioseph daz
Hat gemacht auz eine stein
Daz wäz new vn rein
Zu daz grab dem leichnam du
Legten vn rechten zu
Mit ainem stein der wäz prait